

## Vereinsinternes Turnier der fpvs 2013

Auf dem Weg zum diesjährigen Fjordpferdeturnier fürchtete ich erst, der Anlass würde buchstäblich ins Wasser fallen: am Grauholz fiel der Regen so heftig vom Himmel, dass selbst auf der Autobahn gerade mal noch Tempo 60 möglich war. Aber Petrus mag offenbar unser Turnier und so reichte es auch dieses Jahr für einen Sonnenbrand beim einen oder anderen Teilnehmer.

In Kestenholz hatten Beatrice und Berti auf ihrem Hof bereits die Boxen für die Gastpferde bereitgestellt und auf der Wiese das Dressurviereck aufgebaut. Hier eröffnete eine kleine Gruppe von Reitern das Fjordturnier mit der Gehorsamsprüfung, um sich anschliessend beim Mittagessen zu stärken. Berti und seine Helfer stellten sich an den zwei Tagen wieder mal stundenlang in die Küche, um unsere hungrigen Mägen mit leckerem Essen zu versorgen.

Da im Springen dieses Jahr nur sieben Reiter antraten, wurden erstmals die Vierbeiner zu den Sprüngen gefahren statt umgekehrt. So fanden sich Helfer und Reiter am Nachmittag auf dem Springplatz in Langenthal zu dieser Prüfung ein. Die Pferde nahmen die Hindernisse mit viel Elan und nicht etwa das bunte Hindernis in Kuhfell-Optik provozierte am meisten Fehler sondern ein ganz „normaler“ Sprung mit gestreiften Stangen.

Am Abend hatte der Vorstand die Mitglieder zum Sommerhöck eingeladen. Leider blieben auch dieses Jahr die Reiter vom Samstag fast unter sich. Schade, denn uns gehen nicht nur wegen der Vierbeiner die Themen nie aus und viel zu lachen gibt es jeweils auch.

Am Sonntagmorgen bevölkerten dann deutlich mehr Fjordpferde den Hof als am Vortag: die Gymkhanaprüfung stand auf dem Programm. Es waren Geschicklichkeit, Unerschrockenheit und auch Köpfchen bei Pferd und Reiter gefragt, wenn etwa Enten aus dem Teich gefischt oder die Schubkarre über Umwege und vor allem noch gefüllt in Ziel gebracht werden musste. Die Zuschauer liessen es sich nicht nehmen, die Paare kräftig anzufeuern oder auch mitzuleiden, wenn ein Fehler passierte.

Anschliessend mussten die Hindernisse auf dem Platz den Aufgaben für die Bodenarbeitsprüfung weichen. Es ist gar nicht so einfach, gleichzeitig sein Pferd und ein Holzstück am langen Seil richtig zu dirigieren. Aber die zahlreichen Paare meisterten auch diese Herausforderung. Unsere Richterin freute sich sehr über die Fortschritte, die viele Teilnehmer seit dem letzten Jahr gemacht hatten.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Damen und den Herrn, die sich als Richter und/oder Parcoursbauer am diesjährigen Fjordturnier betätigten: Helene Rufener, Res Staub, Christine Egger, Susanne Beyeler und Brigitte Binggeli.

Den Abschluss des Wochenendes bildeten Berge von Waffeln und Eis und natürlich die Rangverkündigung. Nachdem alle Teilnehmer Plaketten und ein leckeres Präsent erhalten hatten ging es nicht um die Wurst, sondern um die Medaillen in den Einzeldisziplinen und in der Gesamtwertung. Dieses Jahr hatten die Damen endlich dem Vereinspräsidenten Res Staub den Vortritt gelassen auf dem Podest, der sich mit Luc das Gesamtchampionat holte, dicht gefolgt von Beatrice Vanmanshoven mit Ireska und Franziska Huber mit Fallada von Svenstrup. Bis zur letzten Prüfung blieb es für die Helferinnen im Sekretariat spannend, wer sich den Titel holen würde, so eng lagen gleich fünf Paare nach der dritten Prüfung punktemässig beieinander. Die vollständige Rangliste und Bilder sind auch dieses Jahr wieder auf der Homepage der Fjordpferdevereinigung aufgeschaltet.

Auf Wiedersehen im nächsten Jahr – zur fünften Ausgabe des Fjordpferdeturniers.